



CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II  
Matthias Itzwerth, Heribertstr. 14, 51379 Leverkusen

**Stadt Leverkusen**

**Herrn Bezirksbürgermeister Pröpper  
Bezirk II**

**Goetheplatz 1-4  
51379 Leverkusen**

**-per Mail**

**CDU-Fraktion in der  
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsvorsitzende  
Matthias Itzwerth**

**Fraktionsgeschäftsstelle**  
Heribertstr. 14  
51379 Leverkusen

Festnetz: 02171 - 47249  
Mobil: 0178 – 138 4502  
Mail: matthias.itzwerth@gmail.com

Leverkusen, 24.02.2021

Zeichen: MI

## **Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pröpper,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung II am 09.03.2021:

**Die Verwaltung wird gebeten,**

- 1. den Eigentümer des Containers an der Wupperwiese aufzufordern, diesen zeitnah zu entfernen und**
- 2. die Entfernung zu überwachen.**

**Sollte der Eigentümer nicht bekannt sein, ist der Container durch die Stadt zu entfernen.**

## Begründung:

„Ist das Kunst oder kann das weg?“

Das werden sich sicherlich einige Wanderer an der Wupper denken, wenn sie an der großen Wiese kurz hinter dem Waldhaus Römer vorbeikommen. Dort steht seit vielen Jahren ein gelber Überseecontainer, den sich langsam die Natur zurückerobert. Nun könnte man nach dem Dornröschen-Prinzip noch einige Jahre warten und von dem Container wäre nichts mehr zu sehen. Oder man fordert den Eigentümer auf, diesen Container zu entfernen, denn genutzt wird er seit Jahren nicht mehr. Die CDU-Fraktion spricht sich für Variante II aus.

Der Container steht im Landschaftsschutzgebiet und ist vom FB Umwelt (Untere Naturschutzbehörde) dort auch 1997 genehmigt worden. Nutzer war ein Baseballverein. Nach Kenntnis der CDU-Fraktion im Bezirk II gibt es diesen Verein bereits seit Jahren nicht mehr.

Es wird eine Rücknahme der Genehmigung und Entfernung durch den Eigentümer (Aufsteller) angeregt. Sollte dieser nicht (mehr) ermittelt werden können, müsste die Stadt die Entsorgung übernehmen und für die entstehenden Kosten aufkommen. Vielleicht bieten sich im letzteren Fall noch Möglichkeiten, den Container kostenneutral zu entsorgen (Schrotthändler, Privatverkauf)?

Es wäre den Bürgern nur schwer zu vermitteln, wenn städtische Finanzmittel für eine Entsorgung aufgewandt werden müssten.



Foto privat

Vielen Dank und freundliche Grüße

gez.

*Matthias*

*Itzwerth*

gez.

*Carolin*

*Pöttsch*

gez.

*Heinz Jürgen*

*Pröpper*